



II-2762 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl.: 10.101/77-I/5/81

Wien, am 27. Juli 1981

Schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 1278/J der Abgeordneten Dr. Stix,  
Grabher-Meyer betreffend Abkommen mit  
der Regierung von Panama über die Auf-  
hebung der Sichtvermerkspflicht

1256/AB  
381-03-05  
zu 1278/J

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA  
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage  
Nr. 1278/J betreffend das Abkommen mit der Regierung von  
Panama über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht, die die  
Abgeordneten Dr. Stix und Grabher-Meyer am 17. Juni 1981 an  
mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Zahl der panamenischen Touristen, die Österreich im Jahre  
1980 besucht haben, kann mangels einer Ausweisung der Republik  
Panama in der österreichischen Fremdenverkehrsstatistik nicht  
festgestellt werden. Ihre Anzahl ist in der Sammelposition  
"Übriges Ausland" enthalten.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Die regionalen Zahlungsbilanzen der Oesterreichischen National-  
bank beinhalten auch nur in einer Sammelposition den Zahlungs-  
verkehr mit Panama. Auch ist anzunehmen, daß panamenische  
Touristen ihre Reiseausgaben in US-Dollar tätigen, diese daher  
in der Dollarbilanz bzw. in der Zahlungsbilanz mit den USA ent-  
halten sind.

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Größenordnung der zusätzlichen Fremdenverkehrseinnahmen durch die Aufhebung des Sichtvermerkes für panamenische Touristen kann nicht abgeschätzt werden, da die Entwicklung der touristischen Nachfrage mit dem Zielland Österreich für kleinere Märkte durch den Einfluß einer Vielzahl von nationalen und internationalen wirtschaftlichen Komponenten grundsätzlich schwer abschätzbar ist. Mittel- und Südamerika werden jedoch als Zukunftsmärkte für den österreichischen Fremdenverkehr angesehen und die Entwicklung des Wechselkurses Dollar/Schilling begünstigt die Bemühungen verstärkt Gäste aus dieser Region anzuziehen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Der Abschluß des Sichtvermerksabkommens erfolgte vor allem im Hinblick darauf, daß Österreich - mit Ausnahme Italiens - das letzte Land Westeuropas war, das für Panamenen Sichtvermerke verlangte. Erfahrungsgemäß hat sich daher ein großer Teil panamenischer Touristen in Europa nie um einen Einreise-sichtvermerk für Österreich bemüht, da genügend andere Reiseziele zur Auswahl standen, die ohne den Umweg an eine Vertretungsbehörde erreichbar waren.

Ferner hat Österreich bereits Sichtvermerksabkommen mit Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, Ekuador, El Salvador, Guatemala, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Peru und Uruguay abgeschlossen. Der Abschluß des Abkommens mit Panama ist somit keineswegs außergewöhnlich und dient nicht zuletzt den Interessen der österreichischen Wirtschaft auf dem entwicklungsfähigen südamerikanischen Markt.

